

Budgetbericht 2027

Gemeinde Flawil



Erläuterung zum Titelbild «Auswirkungen von Verzicht und Einsparungen»

Das Titelbild zeigt ein Drohnenvideo der Bahnhofsstrasse mit dem Gemeindehaus im Zentrum. Die weissen Ausschnitte, die die Aussicht verdecken, spiegeln die Balken des Balkendiagramms von Seite 14 über die beschlossenen Massnahmen zur Ergebnisverbesserung der Jahre 2026 und 2027. Das Bild ist eine visuelle Aufarbeitung der Frage «Was ist uns ein lebenswertes Flawil (mit einer unverdeckten Aussicht) wert?»

Eine genaue Erklärung zum Diagramm ist auf Seite 14 zu finden.

Drohnenvideo: Beat Schiltknecht

Inhalt

Vorwort des Gemeindepräsidenten	4
Einladung zur Bürgerversammlung	5
Strategische Tätigkeitsschwerpunkte 2025 - 2028	6
Operative Tätigkeitsschwerpunkte 2027	9
Budget 2027	
Erfolgsrechnung.....	10
Stand Massnahmen zur Ergebnisverbesserung	14
Neue Ausgaben >50'000.....	16
Abweichungen >50'000 Franken gegenüber Vorjahresbudget	17
Investitionsrechnung	19
Finanzplan 2027 - 2031.....	26
Finanzcontrolling	28
Steuerplan.....	29
Anhang 1: Bericht Geschäftsprüfungskommission und Anträge Bürgerversammlung	

Weitere spannende Inhalte finden Sie in der Online-Version des Budgetberichts 2027 unter <https://jahresbericht.flawil.ch>

Jetzt QR-Code scannen!



Liebe Flawilerinnen und Flawiler

Flawil ist mehr als ein Budget. Mehr als Aufwand und Ertrag, Steuerprozente und Investitionen. Flawil ist der Ort, an dem wir leben. Wo unsere Kinder zur Schule gehen, Vereine Menschen zusammenbringen, Strassen und Wege funktionieren, ältere Menschen Unterstützung erhalten und wir uns begegnen. Vieles davon ist für uns selbstverständlich geworden. Und vielleicht ist genau das ein Zeichen dafür, dass es funktioniert.

«Wir sollten nicht nur darüber sprechen, was Flawil kostet, sondern auch, was uns Flawil wert ist.»

Doch diese Selbstverständlichkeit hat ihren Wert – und ihren Preis. Die finanziellen Herausforderungen für die Gemeinden nehmen konstant zu. Die Kosten für Gesundheit, Pflege und Alter steigen. Bund und Kanton stehen selbst unter grossem Spardruck – und wenn Aufgaben oder Kosten verschoben werden, kommen sie teilweise bei den Gemeinden an. Gleichzeitig steigen die Erwartungen an eine moderne, lebenswerte Gemeinde.

Natürlich müssen wir deshalb immer wieder fragen: Wo können wir effizienter werden? Was können wir besser machen? Worauf können wir verzichten? Das tun wir.

Dazu finden Sie in den Beilagen-Dokumenten auf der Website Hintergründe und Zahlen zum Programm Fokus 2028.

Aber eine Gemeinde ist kein Unternehmen, das ein unrentables Produkt einfach aus dem Sortiment nehmen kann. Viele unserer Aufgaben sind gesetzlich vorgegeben. Und andere machen zwar nur einen kleinen Teil des Budgets aus, aber einen grossen Teil dessen, was Lebensqualität und Gemeinschaft ausmacht.

Über Jahre konnte Flawil den Steuerfuss senken. Gleichzeitig sind Aufgaben, Preise und Anforderungen gestiegen. Auf Dauer kann diese Rechnung nicht aufgehen.

Und deshalb sollten wir nicht nur darüber sprechen, was Flawil kostet. Sondern darüber, was uns Flawil wert ist.

Denn hinter jeder Zahl im Budget steht ein Stück unseres täglichen Lebens. Eine gute Schule. Ein sicherer Weg. Ein gepflegter öffentlicher Raum. Unterstützung im Alter. Kultur, Sport und Begegnung. Eine Gemeinde, die funktioniert.

Wir wollen mit unseren Mitteln sorgfältig umgehen. Aber wir wollen Flawil auch weiterentwickeln und bewahren, was unsere Gemeinde lebenswert macht.

Denn am Ende investieren wir nicht in ein Budget.

Wir investieren in den Ort, den wir unser Zuhause nennen.

Ihr

Rolf Claude, Gemeindepräsident



Einladung Bürgerversammlung

Einladung zur Bürgerversammlung

Datum: Dienstag, 24. November 2026
Ort: Lindensaal, Flawil
Zeit: 20.00 Uhr

Traktanden

1. Budget 2027
2. Allgemeine Umfrage

Antrag

1. Budget 2027

Das Budget 2027 der Gemeinde Flawil mit einem Steuersatz bei den Einkommens- und Vermögenssteuern von 134 % und bei den Grundsteuern von 0,8 ‰ sei zu genehmigen.

Öffentliche Auflage

Das Budget 2027 ist auf der Website des Budgetberichts 2027 (www.jahresbericht.flawil.ch) enthalten. Der Budgetbericht 2027 in PDF sowie die Detailunterlagen liegen ab sofort bei der Ratskanzlei Flawil (2. Stock, Gemeindehaus) auf oder können bei der Ratskanzlei persönlich oder schriftlich bezogen werden (Telefon 071 394 17 60; E-Mail gemeinde@flawil.ch). Alle Unterlagen sind zudem auch auf der Website www.flawil.ch unter der Rubrik «Aktuelles – Dokumentationen» ersichtlich.

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer, welche das 18. Altersjahr vollendet haben und von der Stimmfähigkeit nicht ausgeschlossen sind (Art. 31 Kantonsverfassung). Zuhörerinnen und Zuhörern sowie Personen ohne Stimmrechtsausweis wird ein separater Platz zugewiesen.

Stimmrechtsausweise

Alle Stimmberechtigten erhalten einen adressierten Stimmrechtsausweis per Post zugestellt. Fehlende Stimmrechtsausweise können bis Dienstag, 24. November 2026, 17 Uhr, beim Einwohneramt Flawil (Gemeindehaus, 1. Stock) bezogen werden.

Verfahren

Wer das Wort an der Bürgerversammlung ergreifen möchte, wird gebeten, das Mikrofon zu benutzen. Um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden, sind allfällige Änderungsanträge an der Bürgerversammlung schriftlich einzureichen (Art. 39 Gemeindegesetz).

Protokoll

Das Protokoll der Bürgerversammlung wird vom 8. bis 21. Dezember 2026 in der Ratskanzlei Flawil (Gemeindehaus, 2. Stock) öffentlich aufgelegt. Innert der Auflagefrist kann jede in Flawil stimmberechtigte und jede betroffene Person beim Departement des Innern des Kantons St.Gallen Beschwerde gegen das Protokoll erheben. Die Beschwerde hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.

Budgetbericht 2027: Verzicht auf Druck, aber mit Bestellmöglichkeit

Der Gemeinderat verzichtet auf den Druck und den Versand des Budgetberichts 2027 in alle Flawiler Haushalte. Wer den Budgetbericht weiterhin in Papierform per Post erhalten möchte, kann diesen bestellen. Auf www.flawil.ch in der Rubrik [«Politik & Verwaltung – Online-Schalter»](#) unter dem Stichwort [«Budgetbericht 2027»](#) wurde ein Bestellformular eingerichtet. Der Budgetbericht 2027 kann aber auch per E-Mail (gemeinde@flawil.ch) oder bei der Ratskanzlei unter der Telefonnummer 071 394 17 60 bestellt werden.



←
Hier geht's zum
Bestellformular

Strategische Tätigkeitsschwerpunkte 2025 - 2028



Die Legislaturziele 2025-2028 des Gemeinderates richten sich nach den im Jahr 2025 genehmigten strategischen Schwerpunkten 2030. Diese sind jeweils einem Schwerpunkt innerhalb eines Handlungsfeldes zugeordnet.

Lebensraum

Schwerpunkt 2030

Legislaturziel 2025 - 2028

Wohnraum- entwicklung

1.1 Der Wohnraum ist qualitativ hoch wertig nach innen verdichtet.

Die Ortsplanung ist abgeschlossen und berücksichtigt eine hochwertige Innenverdichtung.

1.2 Die Bevölkerung wächst durchmischt und nachhaltig.

Die Entwicklung Flawils ist auf ein Bevölkerungswachstum von einem Prozent pro Jahr ausgerichtet.

Liegenschaften

2.1 Die Schulinfrastruktur ist in gutem Zustand und erfüllt die Anforderungen.

Die rollende Schulraumplanung zeigt den Bedarf an Schulraum auf und die Liegenschaftenstrategie die dazugehörigen baulichen Massnahmen.

2.2 Das Angebot auf dem Gelände des ehemaligen Spitals Flawil erfüllt eine wichtige Funktion im Gesundheitswesen.

Die Realisierung des Konzepts der Stiftung Wohn- und Pflegeheim Flawil zur künftigen Nutzung des Geländes und der Gebäude des ehemaligen Spitals Flawil ist auf Kurs für einen Bezug im Jahr 2030.

2.3 Die Gemeinde Flawil hat eine Immobilienstrategie.

Für die gemeindeeigenen Liegenschaften liegt eine Strategie vor, die den kurz- und langfristigen Zweck und Nutzen sowie nachhaltige Massnahmen aufzeigt.

Umwelt und Energie

3.1 Flawil verfügt über vielfältige Erholungsräume.

Öffentlich zugängliche Aussenräume werden entsiegelt, fachgerecht begrünt und unter Berücksichtigung des Klimawandels beschattet.

3.2 Die Umsetzung des Energiekonzepts 2050 befindet sich auf Kurs.

Es sind drei weitere Massnahmen aus dem Energiekonzept 2050 umgesetzt.

3.3 Flawil rüstet sich für die Herausforderungen des Klimawandels.

Mindestens eine kommunale Fördermassnahme pro Jahr wird jeweils auf die Herausforderungen des Klimawandels und die Stärkung der Biodiversität ausgerichtet.

Zusammenleben, Bildung und Gesundheit**Schwerpunkt 2030****Legislaturziel 2025 - 2028****Zusammenleben**

4.1 Flawil fördert das soziale Miteinander und unterstützt gemeinschaftliche Initiativen.

Flawil ermöglicht Begegnungsorte und den Austausch zwischen Einwohnerinnen und Einwohnern in unterschiedlichen Lebenssituationen.

Aktive Dorfgemeinschaft

5.1 Es gibt vielfältige nicht kommerzielle Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Die Institutionen Ludothek und Bibliothek werden gestärkt.

5.2 Die Kinder- und Jugendarbeit unterstützt Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in ihrer Entwicklung.

Die Jugendarbeit initiiert neue Treffpunkte und setzt sich dafür ein, dass Aufenthaltsorte im öffentlichen Raum attraktiv und zugänglich für Jugendliche sind.

5.3 Flawil ist regionales Zentrum für Kleinkultur.

Flawil verfügt über ein belebtes Kulturhaus mit regionaler Ausstrahlung.

5.4 Die Freiwilligenarbeit ist ein wichtiger Pfeiler des Zusammenlebens.

a) Die Gemeinde fördert freiwilliges Engagement durch Anerkennung und gezielte Kommunikation.
b) Die Gemeinde stärkt das Vereinsleben durch sichtbar machen, vernetzen und unterstützen.

Frühe Förderung und Schule

6.1 Alle Kinder werden durch die Angebote der Frühen Förderung erreicht.

Die Gemeinde stellt ein bedarfsgerechtes Angebot der Frühen Förderung sicher.

6.2 Die Schule verfügt über eine hohe Qualität.

a) Die Leitsätze «Die Schule Flawil ist gut, wenn...» sind überarbeitet und bilden die Grundlage für die laufende Schulentwicklung.
b) Die Kommunikation mit allen an der Schule Beteiligten ist definiert und wird gelebt.

Gesundheitsversorgung

7.1 Pflege- und Betreuungsangebote sind im Sinne einer integrierten Versorgung aufeinander abgestimmt.

Die Zusammenarbeit der Akteurinnen und Akteure wird unter Federführung der Gemeinde optimiert.

Politik und Institutionen

Schwerpunkt 2030

Legislaturziel 2025 - 2028

Partizipation und Kommunikation

8.1 In Flawil ist es selbstverständlich, dass die Bevölkerung auch ohne Parteizugehörigkeit und Stimmrecht beim Meinungsbildungsprozess von politisch relevanten Themen mitwirken kann.

Die Partizipationsmöglichkeiten werden genutzt und die Kommunikation über unterschiedliche Kanäle erfolgt gegenseitig.

8.2 Flawil verfügt über eine Vision 2050.

Die Vision 2050 ist in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung erarbeitet.

Prozesse

9.1 Die Dienstleistungen der Verwaltung sind zukunftsgerichtet niederschwellig zugänglich.

Die Dienstleistungen der Gemeinde sind kundenorientiert und werden nach Möglichkeit digitalisiert

Mobilität, Finanzen und Wirtschaft

Schwerpunkt 2030

Legislaturziel 2025 - 2028

Nachhaltige Mobilität

10.1 Die verschiedenen Verkehrsträger sind aufeinander abgestimmt.

Die Infrastruktur für den Langsamverkehr ist verbessert und auf den Individualverkehr und den öffentlichen Verkehr abgestimmt.

10.2 Flawil bleibt Fernverkehrshalt der Bahn.

Die Bahn wird in Flawil verstärkt genutzt.

Finanzen

11.1 Flawil hat eine langfristige robuste Finanzpolitik.

Der Finanzhaushalt der Gemeinde ist ab 2028 ausgeglichen.

Attraktiver Wirtschaftsstandort

12.1 In Flawil findet man leistungsfähige und qualitativ hochstehende Industrie-, Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungsbetriebe sowie Fachgeschäfte für alle Bereiche des täglichen Bedarfs.

a) Die Durchmischung von Arbeit und Wohnen wird gefördert.
b) Die Ansiedlung von neuen Unternehmen wird gefördert und schafft nach Möglichkeit Synergien mit bestehenden Unternehmen.

Partnerschaften

Schwerpunkt 2030

Legislaturziel 2025 - 2028

Kooperationen

13.1 Regionale Zusammenarbeit ist nicht die Ausnahme, sondern die Regel.

a) Die Gemeinde arbeitet wenn möglich regional zusammen.
b) Die Gemeinde fördert die Vernetzung von Leistungserbringenden.

Operative Tätigkeitsschwerpunkte 2027



Die Geschäftsleitung definiert jeweils die operativen Tätigkeitsschwerpunkte der Verwaltung für das kommende Jahr. Diese wurden durch den Gemeinderat genehmigt. Die Mitglieder der Geschäftsleitung von links: Rene Bruderer (Bau und Infrastruktur), Tatiana Pinto Cardoso (Soziales und Gesellschaft), Rolf Claude, Gemeindepräsident (Verwaltung a. i.), Christoph Ackermann, Schulpräsident (Bildung), Adrian Bischof (Finanzen), Marc Gattiker, Ratsschreiber (Ratskanzlei).

Geschäftsfeld Bildung

- Überarbeitung der Leitsätze und Erarbeitung eines Kommunikationskonzepts für die Schule Flawil.
- Überarbeitung der lokalen Beurteilungskultur im Hinblick darauf, dass in der Primarschule Leistungsnachweise unter dem Schuljahr mittels Kompetenzrastern anstelle von Noten beurteilt werden.
- Umzug des Schulhauses Hinterer Grund ins Provisorium im ehemaligen Spital Flawil und dortiger Unterricht.
- Förderung von tragfähigen Beziehungen durch gemeinsame Erlebnisse und gemeinsam wahrgenommene Verantwortung an der Oberstufe, auch als Beitrag zur Vandalismusprävention.
- Erarbeitung und Umsetzung einer neuen Strategie im Bereich der Streicherausbildung der Musikschule Flawil (FLAMS).
- Optimierungen bei den Tagesstrukturen: Prüfung von Anpassungen der Tarifstruktur aufgrund von Erfahrungen mit einkommensabhängigen Tarifen.
- Unicef-Label "Kinderfreundliche Gemeinde", Umsetzung weiterer Massnahmen des Aktionsplans 2025–2028.

Geschäftsfeld Bau und Infrastruktur

- Abschluss Bauarbeiten Neugestaltung Marktplatz mit Begegnungszone Magdenauerstrasse
- Planung Hochwasserschutzprojekt Dorf- und Tüfibach; Gupfengasse bis Reithalle
- Umsetzung Sanierungsprojekt Schulhaus Hinterer Grund
- Weiterführung Ortsplanungsrevision und Mitwirkungsverfahren über Richtplan

- Diverse Arealentwicklungen mit Sondernutzungsplanung
- Planung Radweg Bahndamm, Bahnhof bis Burgauerstrasse
- Attraktivitätssteigerung Weidegg-Pärkli

Geschäftsfeld Soziales und Gesellschaft

- Ausrichten und etablieren der neuen Organisation und deren Prozesse
- Ausbau der Fachapplikationen und Archivierung in den Sozialen Diensten
- Optimierung der Jugendarbeit
- Zielbild Altersversorgung konkretisieren

Geschäftsfeld Verwaltung

- Einführung neue Fachapplikation Betriebsamt
- Weiterführende Optimierungen im Grundbuchamt und im Steueramt (Digitalisierung und Schnittstellen)
- Prozessdokumentation und Optimierung im Einwohneramt

Stabsstelle Finanzen

- Fokus 2028 – Stand, Umsetzung der Massnahmen und Planung nächste Phase
- Projekt Digitalisierung Kreditorenworkflow umsetzen
- Neues Werkzeug zur Finanzplanung einführen
- Aufbau Regionalisierung ICT

Stabsstelle Ratskanzlei

- 1. Betriebsjahr Kulturhaus/Markthalle: Umsetzung des Betriebskonzepts
- Erarbeitung und Umsetzung Konzept Marktwesen (Wochenmarkt, Frühjahrs- und Herbstmarkt)
- Abschluss Projekt "Digitale Personaldossier"
- Reorganisation Einbürgerungswesen
- Lancierung Prozess "Vision 2050"

Erfolgsrechnung (Zusammenfassung nach Funktionen)

Nettoergebnis nach Funktionen (in CHF)	Budget 2027	Budget 2026	Rechnung 2025
Allgemeine Verwaltung.....	-4'717'500	-4'441'450	-4'415'552.76
Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung.....	47'135	-85'053	-106'081.74
Bildung.....	-26'672'480	-26'626'210	-26'162'464.93
Kultur, Freizeit und Sport.....	-1'986'900	-1'655'500	-1'534'088.23
Gesundheit.....	-4'505'800	-4'478'500	-4'171'466.78
Soziale Sicherheit.....	-6'915'980	-6'678'020	-6'227'729.38
Verkehr.....	-2'213'500	-2'141'500	-2'568'381.96
Umweltschutz und Raumordnung.....	-1'055'000	-724'800	-692'639.92
Volkswirtschaft.....	-133'100	-129'500	-366'732.69
Finanzen und Steuern.....	47'865'800	46'665'400	46'064'995.91
Gesamtergebnis (- = Aufwandüberschuss)	-287'325	-295'133	-180'142.48

Gemeindebudget 2027

Das Budget der Erfolgsrechnung der Gemeinde Flawil prognostiziert im Jahr 2027 ein operatives Ergebnis von -1,5 Millionen Franken (siehe Erfolgsrechnung nach Arten). Mit dem Bezug aus den Reserven von 1,2 Millionen Franken (wovon 0,75 Millionen Franken Ausgleichsreserve) liegt das Resultat der Erfolgsrechnung bei minus 287'325 Franken, was einem Aufwandüberschuss entspricht. Der Gesamtaufwand beträgt 67,054 Millionen Franken und der Gesamtertrag beläuft sich auf 66,767 Millionen Franken. Der Aufwandüberschuss, sofern er eintritt, muss mit den Reserven im Eigenkapital verrechnet werden.

Ergebnis und Steuerfuss

Die Gemeinde Flawil hat seit einigen Jahren ein strukturelles Defizit. Dieses Defizit wird im Jahr 2027 mit verschiedenen Massnahmen sowie mit dem Bezug aus den Ausgleichsreserven in der Höhe von 0,75 Millionen aufgefangen. Um dem Defizit entgegenzuwirken, hat der Gemeinderat verschiedene Möglichkeiten geprüft und Massnahmen an die Hand genommen. Unter anderem wurde bereits 2025 das Ergebnisoptimierungsprogramm "Fokus 2028" lanciert, dessen Auswirkungen eine Verbesserung von rund 1.5 Millionen Franken im Budget 2027 beisteuert. Es bedarf weiterer Massnahmen, die aber nicht kurzfristig realisiert werden können. Um das Defizit langfristig decken zu können, werden die Leistungsbereiche fortlaufend überprüft und beeinflussbare Aufwendungen eingespart, gekürzt oder optimiert. Nebst Ertragssteigerungen und der geplanten Steuererhöhung werden die Prozesse verbessert. Aus diesen Gründen muss der Gemeinderat an der bisherigen Finanzplanung festhalten und es wird beantragt, dass der Steuerfuss 2027 auf 134 % (bisher 127 %) erhöht wird. Von der geplanten Erhöhung um 7 Steuerprozent sind 3 Steuerprozent direkt dem Entlastungspaket des Kantons St.Gallen und des Bundes mit Überwälzung an die Gemeinde Flawil zuzuschreiben. Die weitere Entwicklung der Periode 2028 bis 2031 ist im Abschnitt der Finanzplanung erläutert.

Der Grundsteuersatz wird unverändert mit 0,8 Promille beibehalten. Dieser stellt sicher, dass sich alle Liegenschaften,

unabhängig davon, ob die Eigentümerschaft in Flawil wohnhaft ist, an den Gemeinkosten beteiligt. Die Erträge sind abgestimmt mit den Erwartungen und bereits publizierten Angaben von Kanton, insbesondere dem kantonalen Steueramt, sowie der Erfahrung der letzten Jahre.

Bei den Steuern der natürlichen Personen werden Mehreinnahmen erwartet (2,75 %). Aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage werden die Einnahmen bei den Gewinn- und Kapitalsteuern von juristischen Personen, also bei den Steuern von Firmen, tiefer eingeschätzt. Die Projektverschiebungen mit den nun kumulierten Realisierungen in den kommenden Jahren führen nach dem Bauabschluss zu zusätzlichen Abschreibungen der aktivierten Investitionen. Die wachsende Verschuldung wird die Zinskosten weiter ansteigen lassen.

Investitionen

Die Gemeinde Flawil rechnet für das Jahr 2027 mit 20,9 Millionen Franken bereits genehmigten Investitionen. Für neue Kredite beantragt der Gemeinderat 2,045 Millionen Franken, wovon rund 1,495 Millionen Franken 2027 benötigt werden. Die Neugestaltung des Marktplatzes mit der Tiefgarage wird abgeschlossen werden. Verzögerungen beim Neubau der Turnhalle und Musikschulzentrum Feld führten dazu, dass mit einer Fertigstellung erst im Jahr 2028 gerechnet wird. Die Mittel für die Investitionen können dabei nur marginal selbst erwirtschaftet werden, für weitere Investitionen muss zusätzliches Fremdkapital aufgenommen werden.

Ausblick

Die Massnahmen zur Kosten- und Ertragsoptimierung werden die Gemeinde auch im Jahr 2027 und in den Folgejahren beschäftigen. Dabei geht es auch darum, die Abläufe und die Organisation zu verbessern und sich auf die gesetzlich festgelegten Pflichtenaufgaben zu fokussieren. Das Programm "Fokus 2028" hat 2025 bereits mit über 3.5 Steuerprozenten zur Entlastung beigetragen. In den Jahren 2026 und 2027 ist dies in noch grösseren Umfang der Fall.

Erfolgsrechnung (Artengliederung, ohne interne Verrechnung)

(in CHF)	Budget 2027	Budget 2026	Rechnung 2025
Betrieblicher Aufwand	-62'018'750	-60'295'018	-61'185'224.08
Personalaufwand	-27'461'200	-27'297'000	-27'375'776.86
Sach- und übriger Betriebsaufwand	-10'827'170	-9'966'590	-9'807'954.59
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-2'814'000	-2'088'300	-2'090'377.37
Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen	-29'150	-290'068	-461'535.40
Transferaufwand	-20'887'230	-20'653'060	-21'449'579.86
Betrieblicher Ertrag	60'329'925	57'754'685	58'364'866.19
Fiskalertrag	37'500'000	35'020'000	34'793'611.62
Regalien und Konzessionen	12'700	9'700	7'294.35
Entgelte	8'707'740	7'960'500	8'751'515.41
Übrige Erträge	-	-	43'600.00
Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	701'800	367'600	399'715.94
Transferertrag	13'407'685	14'396'885	14'369'128.87
Betriebsergebnis (- = Aufwandüberschuss)	-1'688'825	-2'540'333	-2'820'357.89
Finanzaufwand	-1'597'100	-1'063'800	-749'181.33
Finanzertrag	1'787'100	1'766'500	2'034'392.54
Finanzergebnis	190'000	702'700	1'285'211.21
Operatives Ergebnis (- = Aufwandüberschuss)	-1'498'825	-1'837'633	-1'535'146.68
Einlage in Reserven	-	-	-13'000.00
Entnahmen aus Reserven	1'211'500	1'542'500	1'368'004.20
davon Ausgleichsreserve	750'000	1'392'500	1'200'000.00
davon Reserve Werterhalt Finanzvermögen	286'500	150'000	168'004.20
davon Vorfinanzierung Marktplatz / Kulturhaus	175'000	-	-
Gesamtergebnis (- = Aufwandüberschuss)	-287'325	-295'133	-180'142.48

Erfolgsrechnung nach Arten

Die Darstellung der Erfolgsrechnung nach Arten erlaubt die Übersicht der Kosten unabhängig der operativen Herkunft. Es entspricht der Darstellungsart nach dem Rechnungslegungsmodell des Kantons St.Gallen (RMSG).

Negatives operatives Ergebnis

Der zweistufige Erfolgsausweis zeigt, dass das budgetierte operative Ergebnis minus 1'498'825 Franken beträgt. Das ist besser als im Budget 2026, jedoch zeigt die Finanzplanung durch die weiterhin steigenden gebundenen Ausgaben und kommenden Abschreibungen weiterhin ein negatives Bild für die Zukunft. Das strukturelle Defizit, bei welchem bei normal laufender Konjunktur die Einnahmen nicht ausreichen, um die laufenden Kosten zu finanzieren, besteht weiterhin.

Die Veränderungen der Reserven, insbesondere der Bezug aus der Ausgleichsreserve in der Höhe von 0,75 Millionen Franken, korrigiert das Gesamtergebnis wesentlich. Der Aufwandüberschuss beträgt auch nach den Reservebezügen noch 287'325 Franken.

Massnahmen zur Reduktion des strukturellen Defizits

Das Programm Fokus 2028 zeigt mit den kurzfristigen Massnahmen Wirkung. Aktuell bringt das Programm Einsparungen in der Grössenordnung von 3 bis 7 Steuerprozenten pro Jahr. Die mittel- und langfristigen Massnahmen, wie Organisationsentwicklung und Anpassungen in der Art und Weise, wie Dienstleistungen und Behördenaufgaben erfüllt werden können, werden weitere, heute schwierig zu quantifizierende Ergebnisverbesserungen ergeben. Es ist zu berücksichtigen, dass Kostenvermeidung schwierig auszuweisen ist. Auf der anderen Seite hat die Gemeinde viele nicht beeinflussbare Kostenentwicklungen, welche finanziell belasten: Neue Gesetze aus Kanton und Bund, zunehmende Alterung der Gesellschaft und steigende Gesundheitskosten, Ansprüche der Gesellschaft an die Gemeinde usw. Das bedeutet, dass die erzielten Einsparungen durch laufende neue Kosten kompensiert werden und das aktuelle Defizit anhält, sofern nicht neue Einnahmen erzielt werden können.

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist um rund 164'000 Franken höher budgetiert als im Vorjahr. Die Zunahme von 0,6% ist vor allem auf die Einstufungen und Mutationen bei den Lehrpersonen, beim Verwaltungspersonal und höheren Weiterbildungskosten zurückzuführen. Die bewilligten Stellenprozente in der Verwaltung bleiben unverändert. Die Teuerung und Lohnanpassung wird nach dem Entscheid des Kantonsrates in der Winteression beurteilt und übernommen. Die aktuellen Teuerungsprognosen weisen derzeit ein tieferes Niveau auf, so dass im aktuellen Budget keine Teuerung miteingerechnet worden ist.

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand ist rund 860'000 Franken höher budgetiert als im Vorjahr. Grössere Abweichungen gibt es im baulichen Unterhalt, wo sich die Altlastensanierung der Schiessanlage Girenmoos mit 410'000 Franken niederschlägt. Für das Provisorium bei der Sanierung des Schulhauses Hinterer Grund wurden 98'000 Franken berücksichtigt und für den baulichen Anschluss des Kindergartens Wisental an die Fernwärme 55'000 Franken. Das zusammen mit den Nachbargemeinden geplante IT-Projekt zur Regionalisierung und Bündelung der Kräfte wird mit 200'000 Franken veranschlagt, dabei werden die Kosten nach Nutzen durch die Nachbargemeinden getragen. Dies ist im Budget mit 2/3 berücksichtigt. Im Informatikbereich sind zudem höhere Kosten für die Modulergänzung fehlender Fachapplikation der Sozialen Dienste (97'000 Franken) und markant gestiegene Softwarekosten enthalten.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Die planmässigen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens betragen rund 2,8 Millionen Franken. Diese sind um 0,7 Millionen Franken höher als im Vorjahr und haben vor allem mit im Jahr 2026 und 2027 abgeschlossenen Projekten zu tun, die nun abgeschrieben werden müssen. Der Abschreibungsaufwand wird aufgrund der Investitionstätigkeit in den nächsten Jahren markant ansteigen. Die endenden Abschreibungen von Investitionen aus früheren Zeiten sind tief und werden die neuen Abschreibungen nur wenig abfedern.

Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen

Fonds und Spezialfinanzierungen sind Rückstellungen mit einer besonderen Funktion (z.B. Parkplätze, Feuerwehr, Energie, Abwasser- oder Abfallbeseitigung). Diese zweckgebundenen Mittel werden bei Bedarf für entsprechende Ausgaben verwendet. Wenn bei Spezialfinanzierungen in der Erfolgsrechnung ein positives Ergebnis erzielt wird, so wird dieser Betrag dem Fonds zugewiesen.

Fiskalertrag

Die Steuereinnahmen wurden nochmals optimistischer budgetiert als in den Vorjahren. Dabei wurden die natürlichen Personen mit 2,75 % zuzüglich einer Wachstumsprognose (Neuüberbauungen) sowie die Quellensteuern mit 3,2 % erhöht. Die Erträge bei den juristischen Personen wurden um 0,2 Millionen Franken tiefer auf 1,8 Millionen Franken budgetiert, dies bedeutet einen Rückgang zum Budget 2026 um 10 % (Vorjahr Minus 20 %). Die nach wie vor sehr unsichere Wirtschaftslage zusammen mit der Einschätzung des aktuellen Jahres ergeben diesen nochmaligen Rückgang. Andere Steuern wie Grundstücks-, Gewinn- und Sondersteuern basieren auf Erfahrungswerten.

Regalien und Konzessionen

Hierbei handelt es sich um Erträge aus der Erteilung von Bewilligungen und dergleichen, ohne direkte Gegenleistungen wie zum Beispiel Gastwirtschaftspatente.

Entgelte

Der erwartete Erlös für Ersatzabgaben, Gebühren für Amtshandlungen, Benützungsgebühren und weitere Dienstleistungen sowie die Rückerstattungen werden für 2027 höher budgetiert, mit einem Plus von rund 750'000 Franken. Dies ist vor allem auf Rückerstattungen beim IT-Projekt Regionalisierung (140'000 Franken), bei der Sozialhilfe (200'000 Franken), auf eine Einmalzahlung beim Bauprojekt Turnhalle und Provisorium Feld (200'000 Franken) und geschätzt höherer Erträge bei den Grundbuchgebühren (150'000 Franken) zurückzuführen.

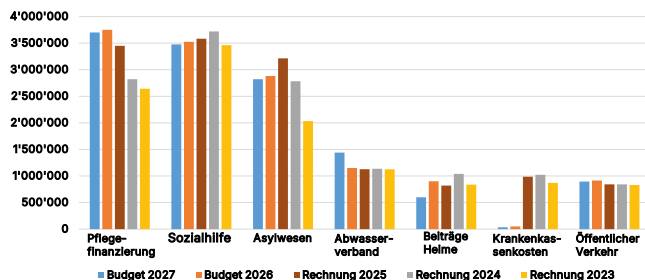
Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen

Das Gegenstück zu den Einlagen in Fonds/Spezialfinanzierungen sind die entsprechenden Entnahmen. Wenn bei Spezialfinanzierungen (z.B. Parkplätze, Feuerwehr, Energie, Abwasser- oder Abfallbeseitigung) in der Erfolgsrechnung ein negatives Ergebnis erzielt wird, so wird dieser Betrag aus dem Fonds bezogen.

Transferaufwand

Darin sind alle Gelder zusammengefasst, welche die Gemeinde an Bund, Kanton, andere Körperschaften und Dritte abliefern muss. Die gesamten Aufwände erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um knapp 234'000 Franken (Vorjahr rund + 155'000 Franken) auf 20,8 Millionen Franken. Grössere Abweichungen gibt es beim Kostenanteil des spezialfinanzierten Abwasserverbandes Flawil-Degersheim-Gossau, bei dem aufgrund des Projektes zur Erneuerung der Blockheizkraftwerke mit Mehrkosten von 290'000 Franken zu rechnen ist. Bei den Beiträgen für die Unterbringung in Heimen werden 300'000 Franken weniger budgetiert, dafür wird bei der Sozialhilfe rund 215'000 Franken höher budgetiert.

Die Entwicklung der letzten Jahre beim Transferaufwand zeigt Folgendes:



Transferertrag

Darin sind alle Gelder zusammengefasst, welche die Gemeinde von Bund, Kanton, anderen Körperschaften und Dritten erhält. Gesamthaft sind das knapp 13,4 Millionen Franken, was rund 1,0 Millionen tiefer als im Vorjahresbudget ist. Aus dem Finanz- und Lastenausgleich des Kantons St.Gallen erhält die Gemeinde Flawil rund 480'000 Franken weniger und die Bundesbeiträge für vorläufig aufgenommene Ausländer mit Status S fallen im 450'000 Franken tiefer aus. Die Differenz von Transferertrag und -aufwand ist von der Gemeinde zu tragen. Dieser Anteil steigt stetig an.

Finanzaufwand

Der Finanzaufwand, der sich aus dem Aufwand für die Liegenschaften des Finanzvermögens und der Zinsaufwand für die langfristigen Verbindlichkeiten zusammensetzt, ist gegenüber dem Vorjahresbudget um rund 530'000 Franken höher zu erwarten. Bei der Aufnahme von Fremdkapital für die Bauprojekte ist mit höheren Zinsen zu rechnen (360'000 Franken). Der bauliche Unterhalt bei den Finanzliegenschaften erhöht sich um rund 164'000 Franken. Die Erhöhung ist vor allem auf die Innensanierung bei der Liegenschaft Wohngemeinschaft Feld (115'000 Franken) und der Anschlusskosten an die Fernwärme (53'500 Franken) zurückzuführen.

Finanzertrag

Die Abgabe der Technischen Betriebe Flawil an den Gemeindehaushalt beträgt 1,2 Millionen Franken zuzüglich der Anhäufung des Energiefonds mit 400'000 Franken.

Reservenveränderung

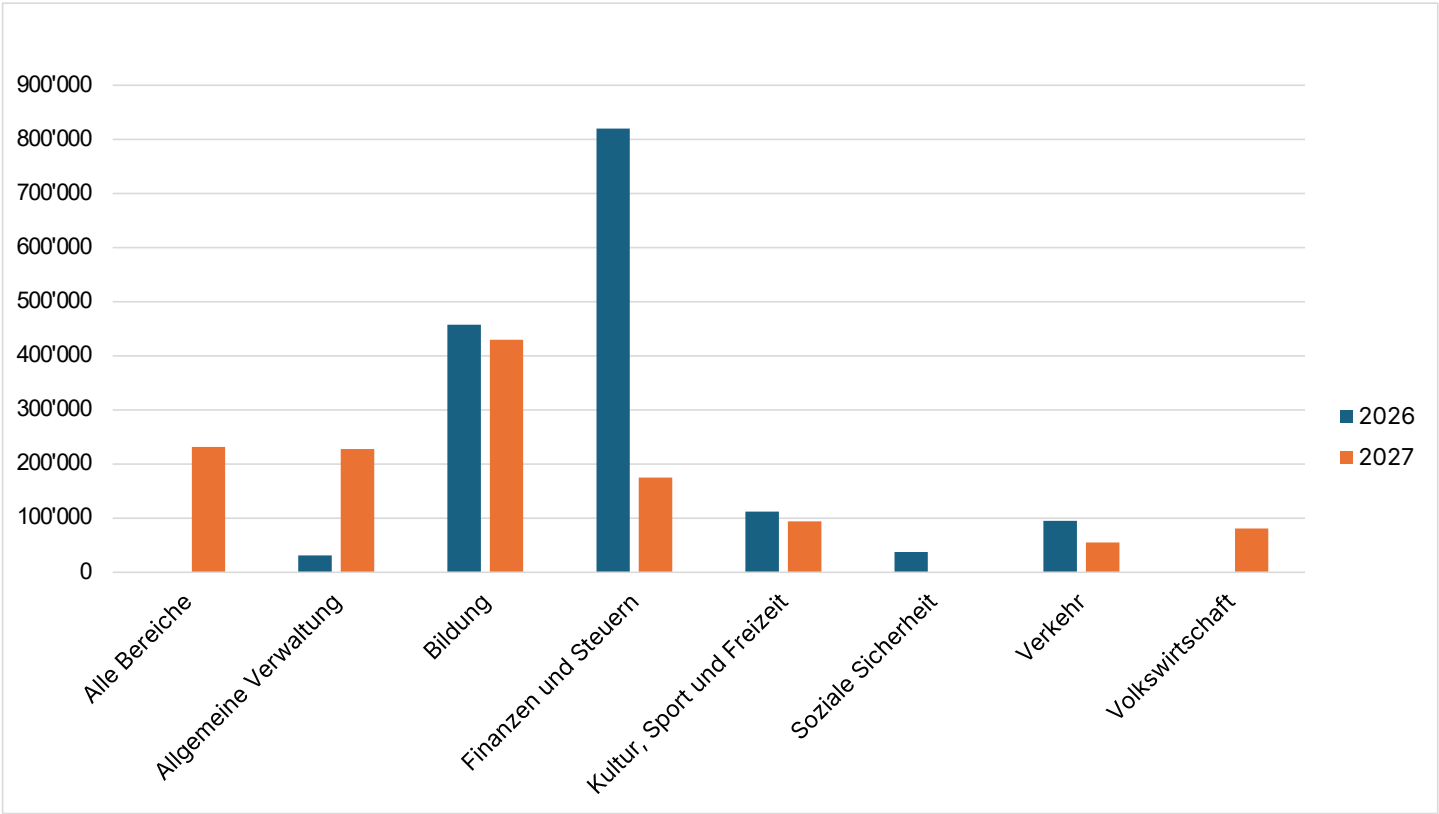
Aus den Ausgleichsreserve werden 0,75 Millionen Franken bezogen, aus den Reserven für Werterhalt Finanzvermögen 0,28 Millionen Franken und Reserven aus der Vorfinanzierung des Marktplatzes werden mit 0,17 Millionen beansprucht.

Stand Massnahmen zur Ergebnisverbesserung

An der Bürgerversammlung vom 29. April 2025 wurde informiert, dass der Gemeinderat ein Massnahmenpaket «Fokus 2028» initiiert hat. Ziel ist, das Haushaltsgleichgewicht gemäss Art. 114 Gemeindegesetz (sGS 151.2) wieder zu erlangen. Es ist eine Kombination aus Ausgabensenkung, Ertragssteigerung, Investitionseinschränkung, Aufgaben- und Leistungsverzicht sowie Prozessoptimierungen. Bei der Ertragssteigerung führte die Überprüfung der Tarife und Gebühren zu verhältnismässigen Anpassungen. Weiter ist eine Erhöhung des Gemeindesteuerfusses unumgänglich. Zu berücksichtigen gilt, dass der finanzielle Spielraum einer Gemeinde stark eingeschränkt ist, was Sparmassnahmen komplex und teilweise nicht im gewünschten Umfang rasch umsetzbar macht.

Aufgabenbereich	Grössenordnung	Beschreibung	Sparpotenzial
Gesetzliche Pflichtaufgaben (gebundene Ausgaben)	~85 Prozent	Gesetzlich vorgeschriebene Leistungen wie Volksschule, Sozialhilfe, Pflegefinanzierung, Strassenunterhalt.	Gering, da Mindeststandards gesetzlich definiert sind. Kürzungsversuche führen oft zu rechtlichen Problemen.
Freiwillige Aufgaben (nicht gebundene, teilweise gebundene Aufgaben)	~15 Prozent	Leistungen ohne gesetzlichen Zwang wie Vereinsförderungen, Kulturangebote, Standortmarketing, Energieförderung etc.	Hohes Potenzial, aber gesellschaftlich und politisch umstritten, da diese Angebote die Lebensqualität der Bürger direkt beeinflussen.

Die Gemeinde Flawil hat in den Jahren 2026 und 2027 folgende Entlastungsmassnahmen des Budgets vorgenommen:



Im Jahr 2026 wurden Verzicht, Einsparungen, Optimierungen mit 1,5 Mio. Franken (entspricht ca. 7 Steuerprozente mit 17 Massnahmen) und im Jahr 2027 mit 1,3 Mio. Franken (entspricht rund 6 Steuerprozenten mit 30 Massnahmen) umgesetzt. Einige haben jährlich wiederkehrende Auswirkungen. Dazu zählt beispielsweise der Verzicht auf die Hausaufgabenbetreuung und die Integrationsklasse, der Verzicht auf den Betrieb der Volière durch die Gemeinde oder der Verzicht auf den Badi-Bus. Einen überwiegenden Teil der Einsparungen betrifft allerdings Massnahmen ohne repetitiven Charakter. Auch sind Massnahmen geplant, die erst mittel- oder langfristig Auswirkungen haben werden und heute noch schwierig abzuschätzen sind. Das Ergebnisverbesserungsprogramm Fokus 2028 ist noch nicht abgeschlossen und es müssen weitere Massnahmen geprüft werden.

Der Gemeinderat hat diverse weitere Themen im Jahr 2026 und 2027 geprüft, unter anderem Badi-Betrieb, Neuzuzügerbe-grüssung, Treffen mit anderen Gemeinden oder Flawiler Verbänden, Vereins- und Kulturbeiträge, Personalanlässe, Turnhallen-provisorium und Erscheinung FLADE-Blatt.

Konzeptionelles Vorgehen:

Das Programm Fokus 2028 berücksichtigt zum einen den Aufwand für die Umsetzung der Massnahmen und zum anderen deren Wirkung.

1. Massnahmen mit kleinerer und weniger nachhaltiger Wirkung sind oft aber schneller umsetzbar, diese haben haupt-sächlich zu den Verbesserungen in den Jahren 2025 und 2026 beigetragen und werden auch weiterhin geprüft und genutzt zur Zielerreichung.
2. Mittelfristig umsetzbare Massnahmen wie Prozessverbesserungen, Digitalisierung und neue Lösungen wurden vor-bereitet und werden jetzt langsam wirksam.
3. Langfristige und komplexere Veränderungen sind in Planung werden kontinuierlich vorangetrieben.

Block	Aktionen	Mittelfristig	Langfristig
Pflegefinanzierung (Fi-nanzierung Restkosten)	• Entwicklung WPH ehem. Spital Flawil		X
	• Koordination Alter	X	
	• SPITEX Organisationsentwicklung		X
Liegenschaften	• Liegenschaftsstrategie	X	
Strassen & Verkehr	• Verkehrskonzept & Unterhaltsplanung		X
Schule	• Diverse Prüfungen in Arbeit		X
Soziale Dienste	• Reorganisation Soziale Dienste	X	
Verwaltung	• Systeme optimieren	X	
	• Regionalisierung		X
	• Prozesse	X	
Einnahmen	• Stärken der Steuerkraft	X	X
	• Gebühren und Abgaben überprüfen	X	

Investitionen

Neben den Massnahmen zur Erfolgsrechnung werden auch die Investitionen kritisch geprüft. Gestützt darauf ergibt sich fol-gendes aktuelles Bild:

- Schulhaus Vorderer Grund: Sanierung und Erweiterung verschoben – geplant ab dem Jahr 2032
- Oberstufenzentrum, Sanierung Schulzimmer: verschoben auf das Jahr 2028 (statt Vorprojekt 2027) und Aufteilung auf mehrere Jahre
- 1:1 Convertible/Ipad für den Schulunterricht: Optimierungsprozesse sind am laufen
- Weitere kleinere Investitionen wurden auf der Zeitachse verschoben

Die Investitionsplanung wurde mit weitem Horizont geplant, um die langfristigen Auswirkungen richtig einzuschätzen.

Eine Detailaufstellung der Einsparungen/Verzichten und eine grössere Darstellung des Diagrammes ist auf der Website des Budgetberichts 2027 unter <https://jahresbericht.flawil.ch> zu finden.

Hier geht's zur Website
→



Neue Ausgaben > 50'000 Franken

(in CHF)			Budget 2027
Kostenstelle	Kostenart	Allgemeine Verwaltung	
2271	3118.00	Informatik: Ergänzung der Module für die Fachapplikation Klib der Soziale Dienste (Module Rechnungsworkflow, Bankimporte, Rückforderungen, div. Analysen)	74'000
2272	3130.20	Projektkosten Regionalisierung Informatik: Projektleitung, Rückerstattungen von 140'000 Franken im Konto 4260.00	170'000
		Bildung	
21701	3144.00	Betrieb und Unterhalt der Schulanlagen: allgemeiner Liegenschaftenunterhalt	650'000
21701	3144.36	Betrieb und Unterhalt der Schulanlagen: Fernwärmeanschlüsse an Schulliegenschaften	55'000
		Kultur, Freizeit, Sport	
3290201	3144.00	Gemeindesaal: Fassadensanierung West- und Südfassade, dringliche Sanierung um Folgekosten zu vermeiden.	170'000
		Umweltschutz und Raumordnung	
72011	3143.01	Abwasserbeseitigung: allgemeines Kanalsanierungsprogramm	350'000
		Finanzen und Steuern	
96301	3430.00	Finanzliegenschaften, allgemeiner baulicher Unterhalt	300'000
96301	3430.00	Finanzliegenschaften: Innensanierung Wohngemeinschaft Feld	100'000
96301	3430.02	Diverse Finanzliegenschaften: Anschluss- und Netzkostenbeitrag Fernwärme	53'500
Bei diesen Positionen handelt es sich um neue Ausgaben über 50'000 Franken, welche als Einmalausgabe, als Gesamtsumme oder als Pauschalbetrag budgetiert sind. Die gesamte Liste mit den Ausgaben über 10'000 Franken ist auf www.flawil.ch oder auf www.jahresbericht.flawil.ch zu finden.			

Bei diesen Positionen handelt es sich um Ausgaben über 50'000 Franken, welche als Einmalausgabe, als Gesamtsumme oder als Pauschalbetrag budgetiert sind. Die Liste mit den neuen Ausgaben über 10'000 Franken ist auf www.flawil.ch unter «Aktuelles – Dokumentationen – Budgetbericht 2027» zu finden.

Gemäss Art. 22 Abs. 3 lit. d des Gemeindegesetzes (sGS 151.2; abgekürzt GG) beschliesst die Bürgerversammlung über einmalige oder während wenigstens zehn Jahren wiederkehrende neue Ausgaben.

Im Gemeindegesetz (GG) wird zwischen «Gebundenen Ausgaben» und «Neuen Ausgaben» unterschieden. Bei gebundenen Ausgaben hat der Gemeinderat die Kompetenz, die Ausgaben ohne weitere Zustimmung der Bürgerschaft zu tätigen.

Daraus folgt, dass jede Ausgabe, die nicht zwingend ist, als neue Ausgabe gilt. Die Zuständigkeit dafür liegt bei der Bürgerschaft.

Anzumerken ist, dass mit «neu» nicht neu gegenüber dem Vorjahr gemeint ist, sondern dass für diese Ausgabe keine rechtliche Verpflichtung besteht. Diese muss durch die Bürgerschaft beschlossen werden.

Abweichungen >50'000 Franken gegenüber Vorjahresbudget

(in CHF)			Budget 2027
Kostenstelle	Kostenart	Mehraufwand	
2271	3118.00	Informatik allgemein: Anschaffung von immateriellen Anlagen (Software, Lizenzen)	97'000
2271	3158.00	Informatik allgemein: Unterhalt Software.....	66'300
2272	3130.20	Informatik Regionalisierung (Projekt): Projektkosten Regionalisierung Informatik	170'000
21201	3020.01	Primarstufe: Stellvertretungen	60'000
21301	3020.00	Oberstufe: Löhne Lehrpersonen (zusätzliche Klasse)	117'000
21701	3144.32	Betrieb und Unterhalt Liegenschaften: Provisorium Schulhaus Hinterer Grund.....	98'000
21701	3144.36	Betrieb und Unterhalt Liegenschaften: Baulicher Unterhalt Fernwärme	55'000
21701	3302.00	Betrieb und Unterhalt Liegenschaften: Planmässige Abschreibungen Schulanlagen.....	165'400
21927	3631.00	Schuldgelder: Beiträge an Kantone und Konkordate.....	288'000
21931	3020.00	Sonderpädagogische Massnahmen: Löhne (Neuanstellung Logopädie statt externe Kosten) ..	71'600
32903	3300.00	Marktplatz/Kulturhaus: Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	256'200
32902	3144.00	Lindensaal-STWEG: Unterhalt Hochbauten, Gebäude.....	92'000
42111	3611.40	Ambulante Krankenpflege: Gemeindeanteil Pflegefinanzierung	150'000
57200	3637.20	Wirtschaftliche Hilfe: Finanz. Sozialhilfe Ausländer	60'000
57200	3637.21	Wirtschaftliche Hilfe: Sozialhilfe Ausländer (nrzb)	135'000
57343	3637.21	Vorläufig aufgenommene Ausländer (S): Sozialhilfe Ausländer (nrzb).....	140'000
61501	3111.10	Strassen, Brücken und Plätze: Anschaffung Fahrzeuge	118'000
61501	3300.00	Strassen, Brücken und Plätze: Planmässige Abschreibungen Sachanlagen.....	101'500
61521	3300.00	Parkplatzunterhalt und - bewirtschaftung: Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	204'800
72011	3612.70	Abwasserbeseitigung: Kostenanteil Betriebskosten Abwasserverband Flawil-Degersheim-Gossau	290'000
76901	3140.01	Altlastensanierung: Baulicher Unterhalt an Grundstücken.....	410'000
77901	3131.00	Umweltschutz, übrige: Planung und Projektierungen Dritter	79'000
91001	3181.00	Gemeindesteuern (Steuern natürliche Personen): Tatsächliche Forderungsverluste.....	50'000
96101	3406.00	Aktiv- und Passivzinsen: Verzinsung langfristige Finanzverbindlichkeiten.....	359'800
96301	3430.00	Liegenschaften des Finanzvermögens: Baulicher Unterhalt Liegenschaften Finanzvermögen	115'000
96301	3430.02	Liegenschaften des Finanzvermögens: Baulicher Unterhalt Fernwärme	53'500
Kostenstelle	Kostenart	Minderaufwand	
2271	3113.00	Informatik allgemein: Anschaffung Hardware.....	58'000
14052	3132.13	Grundbuchvermessung: Nachführung Vermessungswerk	85'000
16201	3612.11	Zivilschutz (allgemein): Beiträge an Konkordate	80'000
21301	3020.02	Oberstufe: Deutsch als Zweitsprache	84'800
21701	3120.02	Betrieb und Unterhalt Liegenschaften: Strom.....	55'000
21701	3144.00	Betrieb und Unterhalt Liegenschaften: Unterhalt Hochbauten, Gebäude	50'000
21801	3010.00	Tagesbetreuung: Löhne.....	130'000
21931	3132.00	Sonderpädagogische Massnahmen: Honorare, externe Berater (Logopädie – Neuanstellung statt externe Kosten)	80'000
41201	3611.40	Pflegefinanzierung stationär: Gemeindeanteil Pflegefinanzierung.....	200'000
54421	3636.52	Kinder- und Jugendheime (IVSE-A): Beiträge für Unterbringung in Heimen	300'000
57200	3637.11	Wirtschaftliche Hilfe: Sozialhilfe Schweizer (nrzb)	110'000
57341	3637.21	Vorläufig aufgenommene Ausländer (VA-7): Sozialhilfe Ausländer (nrzb)	140'000
57381	3637.53	Integrationsmassnahmen: Integrationsentschädigungen	242'000
61501	3141.03	Strassen, Brücken und Plätze: Unterhalt Brücken und Stege	55'000
61521	3510.00	Parkplatzunterhalt und - bewirtschaftung: Einlagen in Spezialfinanzierungen Eigenkapital	257'900
61901	3300.00	Werkhof/Magazin: Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	54'000

Abweichungen >50'000 Franken gegenüber Vorjahresbudget

(in CHF)			Budget 2027
Kostenstelle	Kostenart	Mehrertrag	
2210	4210.00	Gebühren für Amtshandlungen	50'000
2272	4260.00	Informatik Regionalisierung (Projekt): Rückerstattungen Dritter	140'000
14051	4210.10	Grundbuchamt: Grundbuchgebühren ohne MWST	90'000
14051	4210.11	Grundbuchamt: Grundbuchgebühren mit MWST	60'000
21701	4260.07	Betrieb und Unterhalt Liegenschaften: Rückerstattungen Bauprojekt Turnhalle und Provisorium	200'000
32903	4631.00	Marktplatz/Kulturhaus: Beiträge des Kantons	50'000
57200	4260.00	Wirtschaftliche Hilfe: Rückerstattungen Dritter	300'000
57343	4260.00	Vorläufig aufgenommene Ausländer (S): Rückerstattungen Dritter	166'500
72011	4510.00	Abwasserbeseitigung: Entnahmen aus Spezialfinanzierungen Eigenkapital	420'100
76901	4630.00	Altlastensanierung: Beiträge vom Bund	165'000
77901	4631.00	Umweltschutz, übrige: Beiträge vom Kanton	55'200
91001	4000.00	Gemeindesteuern (Steuern natürliche Personen): Einkommenssteuern natürliche Personen Rechnungsjahr	2'230'000
91001	4000.01	Gemeindesteuern (Steuern natürliche Personen): Vermögenssteuern natürliche Personen Rechnungsjahr	410'000
91001	4000.10	Gemeindesteuern (Steuern natürliche Personen): Einkommenssteuern natürliche Personen frühere Jahre	350'000
91021	4021.00	Sondersteuern: Grundsteuern	100'000
91021	4023.01	Sondersteuern: Handänderungssteuern	300'000
99002	4894.00	Reserve Werterhalt Finanzvermögen: Bezug aus Reserve Werterhalt Finanzvermögen	136'500
99003	4893.00	Vorfinanzierungen: Entnahme aus Vorfinanzierungen	175'000
Kostenstelle	Kostenart	Minderertrag	
14052	4210.01	Grundbuchvermessung: Vermessungsgebühren	85'000
16201	4200.03	Zivilschutz (allgemein): Schutzraumabgaben	50'000
51111	4631.00	Krankenpflege Grundversicherung: Beiträge des Kantons	70'000
54301	4260.00	Alimenten Bevorschussung und -inkasso: Rückerstattungen Dritter	115'000
54421	4611.00	Kinder- und Jugendheime (IVSE-A); Entschädigungen vom Kanton	70'000
57341	4631.00	Vorläufig aufgenommene Ausländer (VA-7): Beiträge des Kantons	80'000
57343	4631.00	Vorläufig aufgenommene Ausländer (S): Beiträge des Kantons	450'000
57381	4611.00	Integrationsmassnahmen: Entschädigungen vom Kanton	242'000
91001	4000.11	Gemeindesteuern (Steuern natürliche Personen): Vermögenssteuern natürliche Personen frühere Jahre	550'000
91011	4010.00	Anteile an Kantonseinnahmen: Gewinnsteuern juristische Personen Rechnungsjahr	200'000
91011	4022.01	Anteile an Kantonseinnahmen: Grundstücksgewinnsteuern	150'000
93011	4621.30	Finanzausgleich: Sonderlastenausgleich Schule	224'400
93011	4621.40	Finanzausgleich: Soziodemographischer Sonderlastenausgleich	264'500
99000	4894.00	Ausgleichsreserve: Entnahme aus Ausgleichsreserve	642'500

Investitionsrechnung (funktionale Gliederung)

Nettoinvestitionen nach Funktionen (in CHF)	Budget 2027	Budget 2026	Rechnung 2025
Allgemeine Verwaltung	210'000		
Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung			
Bildung	17'735'000	11'145'000	6'586'360
Kultur, Sport und Freizeit	640'000	2'275'000	2'524'834
Gesundheit			
Soziale Sicherheit			
Verkehr	3'180'000	*3'479'000	1'766'965
Umweltschutz und Raumordnung	705'000	**1'690'000	25'908
Volkswirtschaft			
Finanzen und Steuern			
Gesamtergebnis (Nettoinvestitionen)	22'470'000	18'589'000	10'904'066

* = davon 1 Millionen Franken spezialfinanzierter Bereich Marktplatz (Tiefgarage).
 ** = davon 1.45 Millionen Franken spezialfinanzierter Bereich für 3 Projekte im Bereich der Kanalisationsumlegung und beim «Generellen Entwässerungsplan» (GEP-Massnahmen).

Investitionsrechnung (Sachgruppengliederung)

(in CHF)	Budget 2027	Budget 2026	Rechnung 2025
Investitionsausgaben			
Sachanlagen	22'070'000	18'504'000	11'141'772
Immaterielle Anlagen	400'000	85'000	88'540
Darlehen			
Beteiligungen und Grundkapitalien			
Investitionseinnahmen			
Übertragung von Sachanlagen ins Finanzvermögen			
Übertragung von immateriellen Anlagen ins Finanzvermögen			
Investitionsbeiträge für eigene Rechnung			326'246
Rückzahlung von Darlehen			
Übertragung von Beteiligungen			
Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge			
Nettoinvestitionen	22'470'000	18'589'000	10'904'066

Die Gemeindeordnung sieht für die Investitionsrechnung alle Ausgaben und Einnahmen mit einem zukünftigen Nutzen vor, die den Schwellenwert von 150'000 Franken übersteigen und über mehrere Jahre genutzt werden können.

Mit dem Beginn der Nutzungsdauer, also nach der Fertigstellung der Investitionsprojekte, werden diese Ausgaben in der Bilanz aktiviert und über die definierte Nutzungsdauer abgeschrieben. Der Gemeindehaushalt wird nicht direkt durch die Investition, sondern durch die daraus entstehenden Abschreibungen über die definierte Nutzungsdauer belastet, sowie die Verzinsung der nötigen Bankkredite.

Im Jahr 2027 sollen laut Investitionsplan Nettoinvestitionen in der Höhe von 22,47 Millionen Franken getätigt werden. Davon gehen 21,77 Millionen Franken zu Lasten des allgemeinen

Haushalts. 0,70 Millionen Franken betreffen den spezialfinanzierten Bereich der Parkplatzbewirtschaftung (Tiefgarage Marktplatz) und den Bereich Abwasser.

Der Investitionsplan für die kommenden Jahre ist auf der Website des Budgetberichts <https://jahresbericht.flawil.ch> sowie auf www.flawil.ch unter der Rubrik «Aktuelles – Dokumentationen – Budgetbericht 2027» zu finden.

Investitionsrechnung (neue Nettoinvestitionen)

(in CHF)	geplante Kosten	Budget 2027
Allgemeine Verwaltung		
Ersatz Hardware für Arbeitsplätze Gemeindepersonal Hinweis: Davon wurden 68 TFr. bereits genehmigt als Aufwand an der BV vom 25. November 2025, aber nicht beansprucht).	210'000	210'000
Bildung		
Hardware für Schülerinnen und Schüler 1to1-Computing	290'000	290'000
Ersatz Hardware für Arbeitsplätze Lehrpersonen	600'000	600'000
Oberstufenzentrum, Sanierung Toilettenanlagen/Technische Installationen Trakt 3 + 4	400'000	50'000
Schulhaus Botsberg, Projektierungskredit Schulanlage Provisorium und Bau	170'000	170'000
Kindergarten Botsberg, Projektierungskredit und Annexbauten	125'000	125'000
Verkehr		
Radwegverbindung Bahnhofplatz bis Burgauerstrasse, Detailplanung Ausführungsprojekt und Bau	250'000	50'000
Total neue Nettoinvestitionen	2'045'000	1'495'000

Für neue Kredite beantragt der Gemeinderat der Bürgerversammlung 2,045 Millionen Franken. Diese Kredite werden voraussichtlich grossteils (1,495 Millionen Franken) im Jahr 2027 verwendet, gewisse Planungsarbeiten und deren Abschluss können ins 2028 übergehen.

Dieser Betrag liegt unter dem prognostizierten Cash Flow und ist damit selbstfinanziert (Schuldenbremse).

Ersatz Hardware für Arbeitsplatz Gemeindepersonal

Die Arbeitsplatz-Hardware der Verwaltungsmitarbeitenden ist teilweise in die Jahre gekommen und soll durch neue Geräte ersetzt werden. Im Zuge einer moderneren Arbeitsweise sollen die Arbeitsstationen von Desktop-Computern zu Notebooks umgerüstet werden. An den Schaltern sollen weiterhin Desktop-Computer eingesetzt werden. Ein Ersatz der Monitore ist nicht vorgesehen. Es wird ein Kredit in Höhe von 210'000 Franken beantragt. Zu bemerken ist, dass davon bereits 68'000 Franken an der Bürgerversammlung im November 2025 mit dem Budget 2026 der Erfolgsrechnung genehmigt, aber nicht beansprucht wurden.

Hardware für Schülerinnen und Schüler 1to1-Computing

Die digitale Transformation in der Volksschule ist in vollem Gange. Ab der 3. Primarschulklasse werden alle Schülerinnen und Schüler mit einem persönlichen Gerät ausgestattet, in der Primarschule mit einem iPad, in der Oberstufenklassen mit einem Convertible. Seit 2026 geht es darum, jährlich die

neuen Jahrgänge der 3. Primar- und / oder der 1. Oberstufenklassen auszurüsten. Für 2027 wird für die Ausstattung der 1. Oberstufe ein Kredit von 290'000 Franken beantragt.

Ersatz Hardware für Arbeitsplätze Lehrpersonen

Die Arbeitsplatz-Hardware, welche acht Jahre alt wird, soll durch neue Geräte ersetzt werden. Im Zuge von einer moderneren Arbeitsweise soll allen Lehrpersonen ab einem Vertragsverhältnis von 30 % für die Unterrichtsvorbereitung, den digitalen Unterricht und administrative Aufgaben ein verwalteter Laptop zur Verfügung gestellt werden. Zudem sollen die Lehrerarbeitsplätze in Schulzimmern und Vorbereitungsräumen mit Docking-Stationen ausgerüstet werden. So können Lehrpersonen und Gäste ihre mobilen Geräte mit dem Schulnetz, dem Screen und anderen Peripheriegeräten (Plotter, 3D-Drucker, Roboter, Vernier-Sensoren, ...) verbinden. Es wird ein Kredit in Höhe von 600'000 Franken beantragt.

Oberstufenzentrum, Sanierung Toilettenanlagen/Technische Installationen

Im Oberstufenzentrum, Trakt 3 und 4, sollen die bestehenden Toilettenanlagen (insgesamt fünf Anlagen) umfassend saniert und die technischen Sanitär- und Abwasserinstallationen erneuert werden. Die bestehenden Anlagen weisen einen entsprechenden Erneuerungsbedarf auf und entsprechen teilweise nicht mehr den heutigen Anforderungen an eine zeitgemässe Schulanlage.

Im Jahr 2027 sind zunächst Planungsarbeiten im Umfang von 50'000 Franken vorgesehen. Die eigentlichen Sanierungsarbeiten sollen anschliessend in den Jahren 2028 und 2029 etappenweise ausgeführt werden. Damit kann die Sanierung auf die betrieblichen Gegebenheiten der Schulanlage abgestimmt und die Beeinträchtigung des Schulbetriebs möglichst gering gehalten werden.

Die Investition umfasst die Erneuerung der sanitären Einrichtungen, Oberflächen, Leitungen und technischen Installationen. Mit der Sanierung sollen die hygienischen und betrieblichen Anforderungen sichergestellt, die Betriebssicherheit erhöht sowie der zukünftige Unterhalts- und Reparaturaufwand reduziert werden. Gleichzeitig wird die Gebrauchstauglichkeit der Anlagen langfristig gewährleistet und der Wert der Schulinfrastruktur erhalten. Es wird ein Kredit in Höhe von 400'000 Franken beantragt.

Schulhaus Botsberg, Projektierungskredit Schulanlage Provisorium und Bau

Kindergarten und Schulhaus Botsberg sind bezüglich Schüler/innenzahlen schon heute unter Druck. Basierend auf einer sorgfältigen Analyse erwartet die Bildungskommission, dass aufgrund der Überbauungen Botsberg und Areal Hess zusätzlicher Schulraum im Botsberg benötigt wird. Sowohl der Kindergarten als auch die Schule sowie die Tagesstruktur Botsberg werden von steigenden Schülerzahlen betroffen sein. Es wird damit gerechnet, dass eine zusätzliche Kindergarten- und/oder je eine Entlastungsmehrklasse auf der Unter- und Mittelstufe geführt werden muss. Der Gemeinderat hat im Juni 2026 das Vorprojekt für das Provisorium genehmigt und den für Projektierung und Erstellung nötigen Betrag ins Investitionsbudget 2027 aufgenommen. Es wird ein Kredit in Höhe von 170'000 Franken beantragt.

Kindergarten Botsberg, Projektierungskredit und Annexbauten

Kindergarten und Schulhaus Botsberg sind bezüglich Schüler/innenzahlen schon heute unter Druck. Basierend auf einer sorgfältigen Analyse erwartet die Bildungskommission, dass aufgrund der Überbauungen Botsberg und Areal Hess zusätzlicher Schulraum im Botsberg benötigt wird. Sowohl der Kindergarten als auch die Schule sowie die Tagesstruktur Botsberg werden von steigenden Schülerzahlen betroffen sein. Es wird damit gerechnet, dass eine zusätzliche Kindergarten- und/oder je eine Entlastungsmehrklasse auf der Unter- und Mittelstufe geführt werden muss. In diesem Zusammenhang könnte auch auf den aktuell schon erhöhten Raumbedarf im bestehenden Kindergarten reagiert werden. Dort fehlen Gruppenräume für die Arbeit der Deutsch als Zweitsprache (DaZ)- oder

Fördergruppen (ISF). Der Gemeinderat hat im Juni 2026 das Vorprojekt für die Annexbauten genehmigt und den für deren Projektierung und Erstellung nötigen Betrag ins Investitionsbudget 2027 aufgenommen. Es wird ein Kredit in Höhe von 125'000 Franken beantragt.

Radwegverbindung Bahnhofplatz bis Burgauerstrasse; Projektierung

Im Januar 2021 hat der Gemeinderat das Projekt «Geh- und Radwegverbindung vom Bahnhofplatz bis zur Burgauerstrasse» als Infrastrukturmassnahme ins 4. Agglomerationsprogramm des Bundes angemeldet. Im Anschluss daran wurde ein Auflageprojekt erarbeitet, welches vom Gemeinderat im Dezember 2024 genehmigt und zur öffentlichen Mitwirkung freigegeben wurde. Im März 2025 erfolgte die öffentliche Mitwirkung und Verhandlungen mit der SBB über die mögliche Nutzung des Bahndammes für den geplanten Geh- und Radweg. Im September 2026 nahm der Gemeinderat vom Ergebnis des Mitwirkungsverfahrens und den Verhandlungen mit der SBB Kenntnis. Im Jahr 2027 erfolgt die Ausarbeitung des Auflageprojekts und voraussichtlich im Frühling 2028 die öffentliche Auflage. Es wird ein Kredit für die Detailplanung des Ausführungsprojekts in der Höhe von 250'000 Franken beantragt.

Investitionsrechnung (bereits genehmigte Investitionen)

(in CHF)	Genehmigungsjahr	Gesamtkosten	Budget 2027
Bildung			
Neubau Turnhalle und Musikschulzentrum Feld / Baukosten ¹	2021/2024/2026	21'325'000	9'300'000
Neubau Heizzentrale Feld / Baukosten	2021/2024	3'000'000	2'300'000
Schulhaus Hinterer Grund, Sanierung und Umbau, Phase 3 Bau	2026	6'994'000	4'000'000
Schulbauten: Erneuerung Zentrales Schliesssystem	2024	400'000	250'000
Ersatz Beleuchtungen in Schulliegenschaften	2024	500'000	150'000
Aussenanlagen Flawil, Umrüstung Sportplatzbeleuchtungen	2025	435'000	200'000
Schulhaus Vorderer Grund, Sanierung und Erweiterung Schulhaus, Projektierung	2025	300'000	300'000
Kultur, Sport und Freizeit			
Marktplatz: Neugestaltung (ohne Tiefgarage)	2021/2023	5'125'000	500'000
Weidegg-Pärkli: Attraktivitätssteigerung innerstädtischer Freiräume	2024	175'000	140'000
Verkehr			
Sanierung Wiler-/St.Gallerstrasse, Anteil Kantonsstrasse 1. Etappe	2017/2023	4'665'000	2'100'000
Toggenburgerstrasse: Geh- und Radweg, 1. Etappe	2017/2021	523'000	300'000
Marktplatz: Anteil Tiefgarage (spezialfinanziert)	2021/2023	5'120'000	200'000
Begegnungszone Magdenauerstrasse bis Badstrasse	2023	555'000	150'000
Westausfahrt: Arealentwicklung	2024	150'000	150'000
Radwegverbindung Bahnhofplatz bis Burgauerstrasse / Projektierung	2021	400'000	175'000
Sanierung Säntisstrasse West (2. Etappe) / Projektierung	2025	30'000	30'000
Sanierung Oberdorfstrasse / Projektierung	2025	25'000	25'000
Umweltschutz, Raumordnung			
Hochwasserschutz Tüfibächli/Dorfbach: Projektierung	2022	300'000	200'000
Kanalisationsumlegung Parzelle 2651 (spezialfinanziert)	2025	450'000	445'000
Oberbotsbergstrasse, Generelle Entwässerungsplanung (spezialfinanziert)	2025	500'000	60'000
Total bereits genehmigte Nettoinvestitionen			20'975'000
¹ Nachtragskredit über 300 TFr. am 18. August 2026 vom Gemeinderat genehmigt.			

Neubau Turnhalle und Musikschulzentrum Feld mit Heizzentrale

Die Flawiler Stimmbürgerinnen und Stimmbürger befürworteten am 7. März 2021 den Bruttokredit von 18'655'500 Franken für den Neubau von Turnhalle und Musikschulzentrum Feld als Holzbau deutlich mit 2161 zu 889 Stimmen. An der Bürgerversammlung am 30. April 2024 stimmten die Flawiler Stimmberechtigten darüber hinaus einen Nachtragskredit für projektbedingten Mehrkosten in der Höhe von 2,64 Millionen Franken zu. Danach wurde die alte Turnhalle abgebrochen sowie das Turnhallenprovisorium für die Übergangszeit errichtet. Kurz darauf begannen die Arbeiten für die Baugrube und der Rohbau wurde erstellt. Aufgrund von Delaminierungserscheinungen bei den verbauten Blockholzplatten musste im November 2025 ein Baustopp verfügt werden. Dieser ist inzwischen aufgehoben und die statische Ertüchtigung der fehlbaren Platten im Gang. In diesem Zusammenhang musste der Gemeinderat aufgrund

der Mängelfolgekosten einen Nachtragskredit im Umfang von 300'000 Franken sprechen. Nach abgeschlossener Sanierung starten ab Frühjahr 2027 die Innenausbauarbeiten und im Frühling 2028 soll gemäss aktueller Planung die Anlage übernommen und bezogen werden.

Schulhaus Hinterer Grund, Sanierung und Umbau, Phase 3

Die Flawiler Stimmberechtigten haben am 14. Juni 2026 dem Projekt zur Sanierung des Schulhauses «Hinterer Grund» und dem Baukredit über 6'994'000 Franken deutlich zugestimmt. Zwischenzeitlich sind die beiden erforderlichen Baugesuche eingereicht: einerseits für die Gesamtsanierung des historischen Schulhauses und andererseits für die provisorische Schullnutzung im ehemaligen Spital Flawil. Sobald die Baubewilligung vorliegt, soll voraussichtlich zwischen Januar 2027 und Frühling 2027 mit den Umbauarbeiten am ehemaligen Spital gestartet werden, um das Provisorium für den Schulbetrieb vorzubereiten. Die Sanierungsarbeiten am Schulhaus

Hinterer Grund starten voraussichtlich im Frühling 2027 und dauern rund ein Jahr. Im Jahr 2027 wird mit Kosten von rund 4 Millionen Franken gerechnet. Der Restbetrag des Baukredits fällt in den Folgejahren an.

Schulbauten: Erneuerung Zentrales Schliesssystem

Das bestehende zentrale Schliesssystem ist am Ende seiner Lebensdauer. Ersatzteile sind nur noch schwer erhältlich, wodurch der Unterhaltsaufwand und die Kosten für Reparaturen zunehmen. Die Erneuerung des Schliesssystems erfolgt etappenweise.

Die Umsetzung der letzten Etappe konnte aufgrund der komplexen Koordination mit den verschiedenen Schulobjekten und den damit verbundenen Schliessungen nicht wie ursprünglich vorgesehen im Jahr 2026 abgeschlossen werden und wird deshalb im Jahr 2027 umgesetzt. Zusätzlich sind die Vorgaben des öffentlichen Beschaffungswesens zu berücksichtigen, was eine entsprechende Vorlaufzeit für die Planung und Beschaffung erfordert. Der Restkredit von 250'000 Franken entspricht der noch ausstehenden letzten Etappe der Erneuerung des zentralen Schliesssystems.

Ersatz Beleuchtungen Schulliegenschaften

Auch 2027 soll die Umrüstung auf LED-Technik weiter voranschreiten. Es ist vorgesehen, weitere Schulhäuser umzurüsten und die Teils alten Leuchten zu ersetzen. Der Einsatz von LED-Leuchtmittel ergibt nebst der erwartenden Energieverbrauchsreduktion eine längere Lebensdauer, was wiederum zu Kosteneinsparungen beim Verbrauchsmaterial führen wird. Für das Projekt wurde ein Gesamtkredit von 500'000 Franken genehmigt. Für das Jahr 2027 sind Aufwendungen in Höhe von 150'000 Franken vorgesehen.

Aussenanlagen, Umrüstung Sportplatzbeleuchtungen

Der an der Bürgerversammlung 2025 genehmigte Kredit von 435'000 Franken ermöglicht die Umrüstung der Flutlichtanlagen beim Oberstufenzentrum und der Schulanlage Botsberg auf moderne LED-Technik. Damit werden Energieverbrauch und Betriebskosten deutlich gesenkt, die Lichtqualität verbessert und die Sicherheit für Sporttreibende erhöht. LED-Leuchten sind langlebiger und wartungsärmer, was künftige Unterhaltskosten reduziert. Bestehende Flutlichtmasten werden, soweit ihr Zustand dies zulässt, weiterverwendet, sodass die Mittel effizient und nachhaltig eingesetzt werden. Aufgrund des Baustopps bei der Dreifachhalle Feld und der Wiederaufnahme der Bautätigkeit im Spätherbst 2026 erfolgt die Umrüstung der Sportplatzbeleuchtungen erst im Jahr 2027.

Schulhaus Vorderer Grund, Sanierung und Erweiterung Schulhaus, Projektierungskredit

Die Bildungskommission geht davon aus, dass sich Migration und Geburtenrückgang in Bezug auf die Schüler/-innenzahlen gerade so die Waage halten. Die Aufgabe wird darin bestehen, die Schulinfrastruktur so zu unterhalten, dass sie den heutigen Anforderungen bezüglich räumlicher Qualität (Stichwort Atmosphäre), Sicherheit (Brandschutz), Funktionalität (Barrierefreiheit), modernem Unterricht (flexible Raumnutzung) und Energieeffizienz (Dämmung) entspricht. Das Schulhaus Vorderer Grund wurde 1978 erbaut und seither kaum verändert. Die Projektierung startet im Jahr 2027. Aufgrund von Variantenstudien zum Schulhaus Vorderer Grund und dem Ersatz der baufälligen Turnhalle geht der Gemeinderat davon aus, dass für die Sanierung und Erweiterung des Schulhauses Vorderer Grund inkl. Neubau Turnhalle im Jahr 2032 ein Betrag von 12 Millionen Franken notwendig wird.

Marktplatz: Neugestaltung (ohne Tiefgarage)

Anlässlich der Urnenabstimmung vom 7. März 2021 beantragte der Gemeinderat der Bürgerschaft für die Neugestaltung des Marktplatzes einen Bruttokredit von 8,275 Millionen Franken. Die Flawilerinnen und Flawiler stimmten bei einer Stimmbeteiligung von 52,2 Prozent dem Antrag des Gemeinderats mit 1677 Ja-Stimmen gegen 1450 Nein-Stimmen zu. Der Kredit beinhaltet den Bau eines Kulturhauses mit offener Markthalle und Tiefgarage. Das Projekt ist unter Einbezug der Bevölkerung und von Anspruchsgruppen entstanden. In den letzten beiden Jahren wurde das Vorprojekt zum Bauprojekt weiterentwickelt. Anfang 2023 lag das Baugesuch öffentlich auf. Gegen das Bauvorhaben sind mehrere Einsprachen eingegangen, welche verhandelt werden konnten. Im März 2024 hat die Bau- und Infrastrukturkommission die Baubewilligung zur Neugestaltung des Marktplatzes erteilt. In den vergangenen Jahren stiegen die Baukosten markant. Die teuerungs- und projektbedingten Mehrkosten seit der Urnenabstimmung vom 7. März 2021 betragen rund 2,25 Millionen Franken. Die teuerungsbedingten Mehrkosten von 1,2 Millionen Franken wurden durch den Gemeinderat genehmigt. Die Flawiler Stimmberechtigten genehmigten am 28. November 2023 anlässlich der Bürgerversammlung den Nachtragskredit für die projektbedingten Mehrkosten von rund einer Million Franken. Der Baustart ist im Frühjahr 2025 erfolgt. Die Bauarbeiten inklusive Umgebungsarbeiten sind voraussichtlich im Frühling 2027 abgeschlossen.

Fortsetzung auf Seite 24

Weideggpärkli / Attraktivitätssteigerung innerstädtischer Freiräume

Das Weidegg-Pärkli liegt leicht erhöht in einem Wohngebiet. Von dort bietet sich ein weiter Ausblick über die Gemeinde. Das Weidegg-Pärkli bietet keine spezifischen Angebote für Kinder, spielt aber trotzdem eine wesentliche Rolle in der Versorgung mit öffentlichen Grünflächen in Flawil. Der Park teilt sich in zwei Teilflächen: Im östlichen Bereich führt ein Rundweg um eine nutzungsoffene Rasenfläche, die auch zum Spielen geeignet ist. Nach Norden öffnet sich der Ausblick über Flawil. Grosse, alte Bäume spenden Schatten. Der westliche Teil liegt etwas versteckt hinter Hecken und Gebüsch. Gemäss Spiel- und Pausenplatzkonzept der Gemeinde Flawil aus dem Jahr 2015 ist das Weidegg-Pärkli neben dem Lüdi-Pärkli eine der raren öffentlichen Grünflächen der Gemeinde. Durch seine idyllische Lage mit Aussicht hat es ein grosses Potential nicht nur für die Bewohnerinnen und Bewohner der umliegenden Wohnquartiere, sondern für die gesamte Bevölkerung der Gemeinde. Bei der Neugestaltung soll mit einem Treppenaufgang eine neue Verbindung von der Höhenstrasse in das Pärkli erstellt werden. Nebst Neubepflanzungen von Hochstammbäumen, weiteren Sitzgelegenheiten und einer neuen Chaussierung der Wege sollen Aussichtsplattformen den Blick ins Dorf ermöglichen. Der Bruttokredit beträgt 250'000 Franken. Es wird mit einem Betrag aus dem Agglomerationsprogramm von 75'000 Franken gerechnet. In den nächsten Monaten wird der Gemeinderat von den Mitwirkungsantworten Kenntnis nehmen und das weitere Vorgehen festlegen.

Sanierung Wiler- / St.Gallerstrasse Anteil an Kantonsstrasse: 1. Etappe (Landbergstrasse bis Isnypplatz)

An der Urnenabstimmung vom 12. Februar 2017 haben die Flawiler Stimmberechtigten dem Gemeindebeitrag für das Kantonsstrassenprojekt Wiler- und St.Gallerstrasse zugestimmt. Von den Gesamtkosten von 8,615 Millionen Franken trägt mehr als die Hälfte der Kanton. Der Kostenanteil für die Gemeinde Flawil beträgt 4,665 Millionen Franken. Nach dem Ja der Flawiler Stimmberechtigten wurden die Pläne öffentlich aufgelegt. Insgesamt gingen 34 Einsprachen gegen das Projekt ein. Es konnten jedoch mit allen Einsprechenden einvernehmliche Lösungen getroffen werden. Auch bei diesem Projekt gibt es teurerungs- und projektbedingte Mehrkosten. Der Gemeindeanteil erhöht sich um rund 600'000 Franken und gilt als gebundene Ausgabe. Der Start der Bauarbeiten verzögert sich seither infolge der Landerwerbsverhandlungen mit einem verbleibenden Grundeigentümer. Wann der Baustart erfolgt, lässt sich derzeit nicht abschätzen. Aufgrund der Verzögerungen waren die Technischen Betriebe Flawil gezwungen, den Bau der Fernwärmeleitung vorzuziehen wodurch die Verkehrsbehinderungen auf der Kantonsstrasse sich über mehrere Jahre verteilen.

Toggenburgerstrasse Geh- und Radweg 1. Etappe

Entlang der Toggenburgerstrasse im Gebiet Maestrani realisiert das kantonale Tiefbauamt einen neuen Geh- und Radweg. Gleichzeitig wird die Bushaltestelle Maestrani barrierefrei ausgebaut und die Böschung entlang der Kantonsstrasse gesichert. Mit dem Projekt entsteht eine sichere und attraktive Verbindung für den Fuss- und Veloverkehr. Davon profitieren insbesondere Mitarbeitende und Gäste der Maestrani Schweizer Schokoladen AG respektive des Chocolariums. Die Bauarbeiten erfolgen in mehreren Etappen und dauern voraussichtlich bis Ende November 2027. Während der Bauzeit muss zeitweise mit Verkehrsbehinderungen, Umleitungen und geänderten Verkehrsführungen gerechnet werden. Der neue Geh- und Radweg schliesst eine wichtige Lücke im Flawiler Fuss- und Velowegnetz und verbessert die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden.

Begegnungszone Magdenauerstrasse bis Badstrasse

Im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Marktplatzes wird der Abschnitt in eine Begegnungszone umsignalisiert, im Einbahnverkehr geführt und in das Gestaltungskonzept des Marktplatzes eingebettet. Die Begegnungszone Magdenauerstrasse konnte Ende September 2026 in Betrieb genommen. Im Frühling 2027 folgen die Deckbelagsarbeiten.

Westausfahrt; Arealentwicklung

Entlang der Bahngleise in Richtung Westen erstreckt sich ein Gebiet, das derzeit als Parkplatz genutzt wird. Teile des Gebiets sind Bestandteil des Bahnareals, weitere Teile befinden sich in der Kernzone. Durch einen möglichen Rückbau des südlichsten Gleises könnte das Gebiet neu genutzt werden. Eine funktionale und ortsbauliche Lösung wird angestrebt. Derzeit prüft die Gemeinde die partizipative Entwicklung eines Nutzungs- und Gestaltungskonzepts entlang der Westausfahrt. Die entsprechenden Projektierungsarbeiten sollen 2027 starten. Der Bruttokredit beträgt 200'000 Franken. Es wird mit einem Betrag aus dem Agglomerationsprogramm von 50'000 Franken gerechnet.

Radwegverbindung Bahnhofplatz bis Burgauerstrasse / Projektierung

Im Januar 2021 hat der Gemeinderat das Projekt «Geh- und Radwegverbindung vom Bahnhofplatz bis zur Burgauerstrasse» als Infrastrukturmassnahme ins 4. Agglomerationsprogramm des Bundes angemeldet. Im Anschluss daran wurde ein Auflageprojekt erarbeitet, welches vom Gemeinderat im Dezember 2024 genehmigt und zur öffentlichen Mitwirkung freigegeben wurde. Im März 2025 erfolgte die öffentliche Mitwirkung und Verhandlungen mit der SBB über die mögliche Nutzung des Bahndammes für den geplanten Geh- und Radweg. Im September 2026 nahm der

Gemeinderat vom Ergebnis des Mitwirkungsverfahrens und den Verhandlungen mit der SBB Kenntnis, womit die Projektierungsarbeiten für das Vorprojekt abgeschlossen werden konnten. Im Jahr 2027 erfolgt die Ausarbeitung des Auflageprojekts und voraussichtlich im Frühling 2028 die öffentliche Auflage.

Sanierung Säntisstrasse: Projektierung

Die Säntisstrasse im Abschnitt Hausnummer 26 bis Verzweigung Krankenhausstrasse ist schmal und in einem schlechten baulichen Zustand. Das Ende der Lebensdauer des Strassenabschnittes ist erreicht. Der Strassenkörper muss erneuert werden. Ausserdem dient die Investition der Verbesserung der Verkehrssicherheit und der Sicherheit für die Fussgänger (die Strecke wird häufig durch Bewohner des WPH genutzt). Verschlechtert sich der Strassenzustand, müsste der Abschnitt gesperrt werden. Im Rahmen der Projektierung des Bauprojekts werden verschiedene Sanierungsvarianten geprüft.

Sanierung Oberdorfstrasse, Projektierung

Der Streckenabschnitt ist in einem schlechten technischen Zustand. Über die ganze Strasse sind diverse Belagsflicke vorhanden. Die Wiederherstellung einer intakten Fahrbahnoberfläche ist ein ausgewiesenes Bedürfnis. Im Rahmen der Projektierung des Bauprojekts werden verschiedene Sanierungsvarianten geprüft.

Hochwasserschutz Tüfibächli / Dorfbach: Projektierung

Mit der Abstimmung vom 7. März 2021 hat die Bürgerschaft das Hochwasserschutzprojekt mit der Gewässerführung über den Marktplatz abgelehnt. Der Gemeinderat hat das Abstimmungsergebnis analysiert. Aus Sicht des Rats handelt es sich beim Abstimmungsergebnis vor allem um einen Entscheid zur Linienführung, womit der Hochwasserschutz des Tüfibachs im bisherigen Bachverlauf realisiert werden muss (vgl. FLADE-Blatt vom 12. März 2021). Die zwischenzeitlich durchgeführte Expertise des Hochwasserschutzprojektes durch ein externes Ingenieurbüro konnte aufzeigen, dass das Hochwasserschutzprojekt Dorf- und Tüfibach unter Berücksichtigung der heutigen Linienführung optimiert werden kann. Die Empfehlungen des Ingenieurbüros betreffend Konzept, technischer Details und Kosten dienten als Basis für die öffentliche Ausschreibung der Planerleistungen für das revidierte Auflage- und Bauprojekt. Im Jahr 2022 wurde in der Investitionsplanung mit dem Investitionsbudget 2023 ein Kredit in der Höhe von 300'000 Franken genehmigt. Zwischenzeitlich wurde das Auflage- und Bauprojekt erarbeitet und soll durch die kantonalen Behörden vorgeprüft werden. Voraussichtlich im Jahr 2027 erfolgt die öffentliche Auflage des Hochwasserschutzprojekts.

Kanalisationsumlegung Parzelle 2651 (spezialfinanziert)

Die öffentliche Schmutz- (DN 200) und Meteorwasserkanalisation (DN400) verläuft im heutigen Zustand auf der Parzelle Nr. 2651 vom KS 72 entlang der östlichen sowie nördlichen Parzellengrenze bis zum Vereinigungsschacht-Bauwerk (KS 7), welches auf der Parzelle der Kantonsstrasse liegt. Die Länge der auf der Parzelle verlaufenden Kanalisation beträgt ca. 85 Meter. Zwischenzeitlich sind die Erneuerung und Verlegung der Kanalisationsleitungen abgeschlossen.

Oberbotsbergstrasse, Generelle Entwässerungsplanung

Gemäss Bericht zur Generellen Entwässerungsplanung (GEP) muss die öffentliche Kanalisation in der Oberbotsbergstrasse im Abschnitt Steigstrasse bis Hohlgrasse saniert werden. Aus wirtschaftlichen Gründen erfolgten die Sanierungsarbeiten in Koordination mit dem Bau der neuen Fernwärmeleitung in der Oberbotsbergstrasse durch die Technischen Betriebe Flawil und sind zwischenzeitlich abgeschlossen.

Finanzplan 2027 - 2031

(in TCHF)	2027 Budget	2028 Plan	2029 Plan	2030 Plan	2031 Plan
Total Nettoaufwand (ohne eigene Mittel)	47'942	49'584	50'892	51'375	51'577
Allgemeine Mittel					
Gemeindesteuern	30'090	30'965	32'095	33'135	34'340
Anteile an Kantonseinnahmen	3'900	3'870	3'890	3'910	3'730
Sondersteuern	3'420	3'520	3'620	3'670	3'570
Technische Betriebe, Abgabe	1'200	1'200	1'200	1'200	1'200
Finanzausgleich	9'044	9'100	9'100	9'000	8'600
Total Allgemeine Mittel	47'654	48'655	49'905	50'915	51'440
Jahresergebnis (- = Aufwandüberschuss)	-287	-929	-987	-460	-137
geplanter Steuerfuss¹	134 %	134 %	134 %	134 %	134 %
notwendiger Steuerfuss²	135 %	138 %	138 %	136 %	135 %

¹Der notwendige Steuerfuss gibt an, wie hoch der Steuerfuss sein müsste, um den Aufwandüberschuss in der Budget- bzw. Planperiode zu decken.

²Sofern der budgetierte Betrag aus der Ausgleichsreserve bezogen wird.

Der Finanzplan gibt einen Ausblick auf die voraussichtliche Entwicklung der Gemeindefinanzen in den nächsten fünf Jahren. Dabei werden die finanziellen Auswirkungen von geplanten, aber noch nicht endgültig beschlossenen Massnahmen berücksichtigt. Hauptsächlich dient er den Behörden als Steuerungsinstrument. Im Gegensatz zum Budget hat der Finanzplan keine verbindliche oder genehmigende Funktion. Er soll lediglich aufzeigen, wie sich der Haushalt der Gemeinde auf Basis des aktuellen Kenntnisstandes entwickeln könnte. Zukünftige Rahmenbedingungen wie Bevölkerungswachstum, Inflation und Steuererträge werden dabei geschätzt miteinbezogen.

Die inskünftigen Abschreibungen sind mit dem Investitionsplan abgestimmt. So können Investitionsvorhaben einzelne Positionen in der Finanzplanung nachhaltig beeinflussen. Der Finanzplan zeigt, inwiefern der Finanzhaushalt ausgeglichen gehalten werden kann.

Dieses Planungs- und Führungsinstrument überarbeitet der Gemeinderat mit der Geschäftsleitung jährlich. Entsprechend dem Gemeindegesetz wird dieser der Bürgerversammlung zur Kenntnis vorgelegt. Er bildet die Basis zur Festlegung der strategischen Budgetziele. Der Finanzplan

2027-2031 beruht auf dem Kenntnisstand von August 2026. Die Werte und Annahmen, welche für die Planung benutzt werden, sind teils schwer vorhersehbar, wie beispielsweise das Wirtschaftswachstum oder die Teuerung. Es versteht sich von selbst, dass sich die Rahmenbedingungen jederzeit ändern können.

Ausgangspunkt für die Finanzplanjahre 2028 bis 2031 bildet das Budgetjahr 2027. Für die Finanzplanung wird mit einem Durchschnittswert von 0.5 Prozent für die Teuerung gerechnet. Die Abschreibungen erhöhen sich markant in den Planjahren aufgrund der neuen Investitionstätigkeit und der Fertigstellung von Bauten. Die Entwicklung des Sachaufwandes ist moderat.

Die Schätzung der künftigen Steuererträge geht von einem Wachstum bei den Einkommenssteuern der natürlichen Personen von 2,5 Prozent aus. Die Basis dafür bilden Angaben des kantonalen Steueramts sowie eine individuelle Beurteilung der Situation in Flawil. Um die künftigen Aufwendungen zu decken, sieht die Finanzplanung vor, dass der Steuerfuss ab 2027 auf 134% erhöht wird. Der notwendige Steuerfuss zeigt auf, welcher Steuerfuss anzuwenden wäre, damit eine ausgeglichene Rechnung gezeigt werden kann.

Finanzpolitische Ziele

Die prognostizierten Ergebnisse im Finanzplan sind mit Vorsicht zu betrachten. Zum einen sind wie eingangs erwähnt verschiedene Einflussgrössen schwierig abzuschätzen und zum anderen können Massnahmen eingeleitet werden zur Resultatverbesserung.

Die finanzpolitischen Ziele sind:

- **Investitionen:** Zeitgemässer und zweckmässiger Zustand der Infrastruktur zur Erhaltung der Attraktivität der Gemeinde. Kein Unterhaltsstau und/oder Investitionsstau.
- **Verschuldung:** Die strategische Vorgabe für das Budget 2027 lag bei 1,7 Millionen Franken, gekoppelt an den freien Cash Flow aus Betriebstätigkeit. Der Bürgerversammlung werden neue Investitionen im Umfang von 1,5 Millionen Franken vorgelegt, so dass die Vorgabe eingehalten wurde. Die Verschuldung bzw. der Verschuldungsquotient liegt im Budgetjahr 2027 und in den Planjahren bis 2031 nie über dem Maximalwert von 150 %.
- **Der Cashflow** auf Stufe Gemeindetätigkeit ist nach aktueller Planung seit dem Jahr 2026 wieder positiv. Dieser kann zur Finanzierung von eigenen Investitionen verwendet werden und mindert so die Verschuldung (Konzept Schuldenbremse).

Fazit

Die Finanzplanung stellt für die Gemeinde Flawil ein zentrales Steuerungsinstrument dar. Durch Transparenz können notwendige Massnahmen rechtzeitig eingeleitet und Fehlentwicklungen korrigiert werden. Da Prognosen sowohl besser als auch schlechter ausfallen können als erwartet, hat die langfristige Planung und strategische Finanzpolitik für den Gemeinderat eine entscheidende Bedeutung. Die bereits vom Gemeinderat verabschiedeten sowie die sich in Vorbereitung befindenden Massnahmen gilt es weiter zu entwickeln und konsequent umzusetzen, um die Finanzkennzahlen der Gemeinde Flawil nachhaltig zu stabilisieren.

Finanzcontrolling

Nettoschuldquotient

Nettoschuld per 31. Dezember 2025 in Franken

10'824'290

Nettoschuld in Steuerprozenten der einfachen Steuer 2025

37 %

Nettoschuldquotient	2027	2028	2029	2030	2031
	115.1 %	143.1 %	135.7 %	121.2 %	109.5 %

Die Kennzahl Nettoschuldquotient nach RMSG gibt an, welcher Anteil des Fiskalertrags bzw. wie viele Jahrestanchen erforderlich wären, um die Nettoschulden abzutragen. Die Richtwerte nach RMSG sind wie folgt:

< 100 % gut

100-150 genügend

> 150 % schlecht

Eigenkapital

(Konto kumulierte Ergebnisse der Vorjahre)

Das Eigenkapital soll immer zwischen 0 und 20 % der einfachen Steuer natürlicher Personen betragen.

Einfache Steuer per 31. Dezember 2025 in Franken

21'515'308

Eigenkapital per 31. Dezember 2025 in Franken

3'086'032.17

Stand per 31. Dezember 2025

14.3 %

Eigenkapital	2027	2028	2029	2030	2031
in Prozenten der einfachen Steuer	11.6 %	7.3 %	2.7 %	0.6 %	0.0 %

Das Eigenkapital wird auf der Passivseite in der Bilanz ausgewiesen und bildet zusammen mit dem Fremdkapital das Gesamtkapital der Gemeinde. Das Eigenkapital wird für die Deckung von allfälligen Aufwandüberschüssen verwendet.

Investitionsanteil (inklusive Spezialfinanzierungen)

Der Investitionsanteil soll im Durchschnitt der Planungsperiode zwischen 10 und 20 Prozent der Gesamtausgaben liegen.

Durchschnitt der Planjahre 2027 bis 2031

10.98 %

Investitionsanteil	2027	2028	2029	2030	2031
	27.2 %	18.5 %	4.7 %	3.2 %	1.3 %

Der Investitionsanteil zeigt an, wie viel der Gesamtausgaben für Investitionen verwendet werden. Ein tiefer Investitionsanteil bedeutet geringe Investitionstätigkeit. Ein Investitionsanteil von über 20 Prozent weist auf eine starke Investitionstätigkeit hin. Die Investitionstätigkeit schwankt von Jahr zu Jahr, so dass eine Betrachtung über mehrere Jahre wichtig ist.

Steuerplan

Steuerbedarf	(in CHF)
Budgetierter Aufwand der Erfolgsrechnung	67'054'250
Budgetierter Ertrag der Erfolgsrechnung (ohne Einkommens-, Vermögens- und Grundsteuern)	34'596'925
Total Steuerbedarf für 2027	32'457'325

Steuerertrag	
Mutmasslicher Ertrag Gemeindesteuer	28'620'000
Nachzahlungen aus Vorjahren	1'500'000
Grundsteuern (0.8 Promille vom Verkehrswert)	2'050'000
Total Steuerertrag 2027	32'170'000

Jahresergebnis (- = Aufwandüberschuss)	-287'325
---	-----------------

Das Budget 2027 rechnet bei einer einfachen Steuer von 21,36 Millionen Franken – multipliziert mit dem beantragten Steuerfuss von 134 % – mit Einkommens- und Vermögenssteuern von 28,6 Millionen Franken. Nachzahlungen von Steuern aus früheren Jahren werden in der Höhe von 1,5 Millionen Franken erwartet.

Die Berechnung der einfachen Steuer 2027 basiert auf den tatsächlichen Steuerveranlagungen per 31. Juli 2026. Aufgrund von Prognosen des kantonalen Steueramts sowie unter Berücksichtigung der lokalen Gegebenheiten, rechnet der Gemeinderat für das Jahr 2027 mit einem Anstieg der einfachen Steuer um rund 2,75 % bei der Einkommenssteuer und 5 % bei der Vermögenssteuer.

Bericht Geschäftsprüfungskommission und Anträge Bürgerversammlung

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Als Geschäftsprüfungskommission haben wir das Budget 2027 der Gemeinde Flawil geprüft:

Budget 2027 Erfolgsrechnung

Gesamtaufwand	CHF 67'054'250
Total Ertrag der Erfolgsrechnung ohne ordentliche Steuern des Budgetjahres	<u>CHF 34'596'925</u>
zu deckender Aufwandüberschuss	CHF 32'457'325
abzüglich mutmasslicher Steuer- ertrag bei einem Steuerfuss von 134 % (2026: 127 %)	<u>CHF 32'170'000</u>
Aufwandüberschuss	CHF -287'325

Budget 2027 Investitionsrechnung

Nettoinvestitionen	CHF 22'470'000
--------------------	----------------

Verantwortung des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist für die Aufstellung des Budgets in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften verantwortlich.

Verantwortung der Geschäftsprüfungskommission

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über das Budget abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften vorgenommen. Die Prüfung haben wir so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob das Budget frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Prfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht das Budget 2027 der Gemeinde Flawil den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Befähigung gemäss Art. 56 Gemeindegesetz des Kantons St.Gallen erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Antrag

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir nebenstehenden Antrag.

Flawil, 22. September 2026

- Rafael Luka, Präsident
- Marcel Furrer
- Daniel Müller
- Aurélien Sallin
- Michael Scheiwiler

Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 22. September 2026

Die Geschäftsprüfungskommission stellt Ihnen, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, gemäss Art. 55 Abs. 1 Gemeindegesetz des Kantons St.Gallen, folgenden Antrag:

1. Das Budget 2027 der Gemeinde Flawil mit einem Steuersatz bei den Einkommens- und Vermögenssteuern von 134 % und bei den Grundsteuern von 0,8 ‰ sei zu genehmigen.

Antrag des Gemeinderates vom 22. September 2026

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der Gemeinderat empfiehlt Ihnen, folgendem Antrag zuzustimmen:

1. Das Budget 2027 der Gemeinde Flawil mit einem Steuersatz bei den Einkommens- und Vermögenssteuern von 134 % und bei den Grundsteuern von 0,8 ‰ sei zu genehmigen.